

Pressemitteilung

Das „U-Boot“ ist wieder auf Gesundheitskurs: Erlebnisraum für Kinder feierlich wiedereröffnet

Bereits 78.000 Kitakinder konnten mit dem „U-Boot“ Gesundheit spielerisch entdecken. Neuer Standort an der Steinstraße.

Düsseldorf, 25. September 2026

Das Steuer ist wieder in Kinderhand: Die AOK Rheinland/Hamburg hat heute ihren Kinder-Erlebnisraum „U-Boot“ am neuen Standort an der Steinstraße feierlich wiedereröffnet. Dabei legte Vorstandsmitglied Sabine Deutscher das Steuer symbolisch in die Hände der Kinder zurück. Seit 1998 macht das „U-Boot“ Gesundheit für Kitakinder altersgerecht und mit allen Sinnen erlebbar und rückt die Bedeutung der Vorsorgeuntersuchungen – der sogenannten U-Untersuchungen – in den Fokus. Jährlich gehen rund 3.000 Kinder mit dem „U-Boot“ auf Gesundheitskurs.

„Unser ‚U-Boot‘ ist ein Ort, an dem Kinder Gesundheit entdecken können – spielerisch, neugierig und niedrigschwellig“, sagte Sabine Deutscher, Vorstandsmitglied der AOK Rheinland/Hamburg, bei der Eröffnungsfeier. Die Grundlagen kindlicher Gesundheitskompetenz würden durch Fähigkeiten wie die Wahrnehmung des eigenen Körpers, das Verständnis für physisches und psychisches Wohlbefinden und aktive Entscheidungen für die eigene Gesundheit gelegt. „Je früher Kinder diese Fähigkeiten entwickeln, desto größer ist die Chance, dass sie diese ihr Leben lang bewahren und ausbauen. Genau hier setzt das ‚U-Boot‘ an.“

Die Idee des „U-Boots“ entstand Ende der 1990er Jahre angesichts rückläufiger Teilnahmequoten bei den U-Untersuchungen im Vorschulalter. Seither ist der Kinder-Erlebnisraum fester Bestandteil der Präventionsarbeit bei der AOK Rheinland/Hamburg. Rund 78.000 Kinder, 24.000 Erzieherinnen und Erziehern sowie 8.000 Eltern haben ihn bereits besucht – unabhängig davon, bei welcher Krankenkasse sie versichert sind. Die Inhalte der Früherkennungsuntersuchungen wie etwa gesunde Ernährung, Seh- und Hörvermögen oder motorische Entwicklung sind spielerisch in die Stationen des „U-Boot“ integriert: Auf ihrer Reise durch die Unterwasserwelt müssen die Kinder beispielsweise genau hinhören, um das U-Boot per Echolot durch das gefährliche Riff zu steuern.

Im Rahmen einer Gesundheitspartnerschaft zwischen der AOK Rheinland/Hamburg und der Kita werden die Erzieherinnen und Erzieher vorab geschult. Sie bereiten die Kinder auf den Besuch des Erlebnisraums vor und nehmen anschließend viele Ideen mit in den Kita-Alltag. „Unser Ziel ist es, dass der ‚U-Boot‘-Besuch weiterwirkt – in den Einrichtungen, aber auch in den Familien der Kinder“, sagt Sabine Deutscher. „Wir möchten Eltern für die Bedeutung von Vorsorge und Prävention sensibilisieren, ihre Gesundheitskompetenz stärken und sie dabei unterstützen, die Gesundheit ihrer Kinder im Alltag gut zu begleiten. Gesundheitsförderung ist für uns kein einmaliges Projekt, sondern eine gemeinschaftliche Aufgabe.“

Podiumsdiskussion am Eröffnungstag rund um die Kindergesundheit

Bei der anschließenden Podiumsdiskussion am Tag der feierlichen Eröffnung ging es um das Thema „Gesundheit spielerisch fördern – Warum früh anfangen?“. Sabine Deutscher diskutierte dazu mit Meral Thoms, gesundheitspolitische Sprecherin der Grünen, Kitaleiterin Konny Kubat, Dr. Ilona Berg, Chefärztin Sozialpädiatrisches Zentrum Helios Klinikum Krefeld, und der Kindheitspädagogin Prof. Dr. Friederike Meßler von der Fliebler Fachhochschule Düsseldorf.

Mehr Informationen zum „U-Boot“-Besuch sowie Anmeldemöglichkeiten für Kitas:

<https://www.aok.de/pk/rh/gesund-aufwachsen/erlebnisraum-u-boot/>